Spangenberger Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung.

Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Ferniprecher Dr. 27

Arfdeint wöchentlich 8-mai und gelangt Dienstag, Onnerstag und Sonnabend Nachmiliag ist den folgenden Lag zur Ausgade. Abonnementsbreis pro Monat I.— MWR. frei ins Haus, einschließlich der Weisigen "Land» und Janswirtschaft", Frauenwolt", Fröhliche Weit", Mund um den Erdball", "Unterbaltungsbeilage". — Durch die Volknunlatten und Briefträger be-gogen 1.20 PIWR. Im Falle höherer Gewalt wird fein Schabeneriag geleistet.



Teleg. Mor .: Beitung

Angelgen werben die sechsgespaltene 3 mm bobe (Bette) Zeile ober beren Baum mit 15 Bfg. berechnet; auswätts 26 Bfg. Bei Meberthelung entsprechnere Labatt. Ressamen bosten pro Zeise 48 Us. Gerbindlichkeit für Pfahr, Doterdorschrift um Belegieferung ausgeschlossen. Annahmegebühr für Offerten und Lüsstunft betrögt 15 Bfg. Zeitungsbeilogen werden blitigk berechnet. Zahlungen an Bostschatto Frankfurt am Main Ar. 20771.

prud und Berlag: Buch druderei Sugo Munger .: Für die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger, Spangenberg

nt. 139

Donnerstag, ben 27. November 1930

23. Jahrgang.

qugend=Grenzlandarbeit.

Bum sechsten Male beginnt heute auf der Ausenburg Lobeda die Hambtversammlung der Bräse der Mittelselle für die Grenzlandarbeit der Ausend dien dien dien die Menzilandarbeit der Ausend dien im einer eine die Grenzlandarbeit der Ausend dien im einer einer die die Grenzlandarbeit der Ausend dien timerhalb der jungen Generation der Keudenburg des deutschen Gesamtvolkes und seiner einselligen gestägen Ersasung. Sie wirft mit an der Schaffung und Gestaltung der Kormen und Mittel des nilturellen Auskaufges duischen Stammvolk und versasten Bollsgruppen. Sie verschaft darüber hind wie der inngen Generation seinen anschauslichen Kinsils in die Berssechtung des deutschen Bollsgruppensens mit den übrigen europäsischen Bollsgruppensens mit dem Ernz den der Ausender in keiner Meise ausreichend gestaltet ist. Die Mittelsselle für Zugendprenzlandarbeit murde gestände des Ausender und Auskandsaubeit eines großen der der Franz und Auskandsaubeit eines großen der jungen Generation. Sie sit ein Ausammensicht har der Ausender Grundlage im Meist, Deutschenden und beruflicher Grundlage im Meist, Deutschenden und Banzigs. Sie siehet mit den Zentraberbänden er Jugend der aussandsdeutschen Bollsgruppen in abeitsmäßiger Berbände und umfaßt gegen 120 gerbände.

Verbände.

Abre praktischen Arbeiten sind pädagogischer und ergamiatorischer Art. Der Schulungsarbeit dienen regemäßige Schulungswochen in allen Tellen des Neickes. Die auf Studienreisen unmittelbar gewonnenen Anschaumgen bilden methodisch die Grundlage, auf der die theoretische Schulung ausbaut. Seit 1925 sind 13 derartige Schulung ausbaut. Seit 1925 sind 13 derartige Schulung ausbaut. Seit 1925 sind 13 derartige Schulungswochen abgedalten worden. Die Anigadde der Fertenichulkager für Vernz. und ausdembeaufiche Jugend ist es, auslandsdeutigte Regens der Kirlenichulkager für Vernz. und ausdembeaufiche Jugend ist es, auslandsdeutigte Jugend zu ermöglichen in entscheidenden Jahren ihres Lebens die Kühlungnahme mit der reichsbeutischen Jugend zu ermöglichen und ihren Vildungssioffe zu vermitteln, die für die Kulturellen Wibertkandskräfe der betreffenden Volkspruppe von Bedeutung sein können. Erzeitzen die für der krieft der der Verteinigen die können. Erzeitzen der Verteinigen d

gengend hierzu tritt Veratung und Literaturvermittium.
Ferner ist die Mittelstelle zuständig für die Kegelung der Grenz- und Auslandssahren. Wärgebend für die gesamte Kahrtenregelung ilt, Kormen uichaffen sie den Verkerenregelung ilt, Kormen uichaffen sie den Zugendyruppen die Eicherheit geben, dei den Auguschaftungen Vollkzuuhpen als lebendige Träger deutschen Kildungszutes zu würfen und im gesunden Keltgelungssitesen der Augend der anderen Nationen zu bestehen. Vollkzuuhpen als lebendige Träger deutschen Kildungszutes zu würfen und im gesunden Keltgelungssitesen der Augend der anderen Nationen zu bestehen.
Am Spiel-, Musik-, Wander- und Schödigerichteit im saufenden Jahr und 350 Kahrten durch die Mittelstelle beraten worden. Besonders wichtig erigeint es der Mittelstelle, durch Lehrschren und Lehrsichten der der Keltschleinen Schödisch der gegenseitigen Vesuch im Muttersande und in den einzelnen Siedlungsgebieten zu ermöglischen.
In den Rachmen der Fachrenzeschung zu vermeglischen Greichungsgebieten zu ermöglischen.
In den Rachmen der Fachrenzeschung des hieber Ditze enzstalten Die Hillenarfliche Benanderung des Hilligen werdenstellen Sieder Dit grenzstahren die Deutschleinen Grenzfreiens den Kenglischen über Lanzig, Frankfurt a. D., die Beuthen D.S., hall der Angen einen Ditens verschaffen und den Bewöhnern in ihrer geiftigen und maderiessen Rotlage einen Beweis ihrer geistigen und materiellen Rotlage einen Beweis ber Solidarität erbringen.

Gine britte wesentliche Funktion der Mittelsielle ift die Beratung und Bermittlung in allen Fragen der Beziehungen der deutschen Jugend in Europa untereinander und zur Jugend der fremden Bölker,

untereinander und zur Jugend der fremden Böller.

Die diesjährige Jahresverjammlung vird sich mit den gesamten Aufgaben der Mittesselle und den Arbeiten in ihrer regionalen Berslechtung und spren Beziehungen zur gegenwärtigen Lage des deutschen Gelamtvolkes in Suroda besassen. Aus der Mannigstatigkeit der Hormen dieser Arbeit, aus der Mannigstatigkeit der Hormen dieser Arbeit, aus der Nannigstatigkeit der Kormen dieser Arbeit, aus der Aatlage ihrer ideologischen und bundesmäßigen Disserven zeitung ergibt sich Vordwerdigkeit, sie immer wieder neu zusamtvolkes in Berbirdung zu beingen. Entschend der Mittellage des deutschen Wolfes in Euroda wird sich die Tagung auch mit den, gerade ist außerordentsich sohen Spannungen und Bersichtangen des Bolkslebens in Euroda besassen.

Die Osthilfe.

Terlärungen des Ministers Trediranus im Ausschust.

Der Haushaltsausschuß des Meichstags behandelte im Rahmen der Ausspräche über die Notverordnung des Meichspräsidenten die Osthilse sowie die Anstrage, die den Bollstredungsschuß für Inndvirtschaftliche, forstwirtschaftliche, vorswirtschaftliche und gärtnerische Betriebe sowdern Ein Beschluß vurde und sicht gefäßt.

Hunderte von Todesopfern.

Erdbebenkafastrophe in Japan. — Der Bezirf Schifinota schwer betrössen.

Japan, das von so vielen Erdbeben erschitterte
Anjelland, ist von einer neuen Bebenkafastrophehetmgeluckt worden, die hunderte von Toten gesordert hat.

Der herd des Bebens war die etwa 65 Kilometer
von Totin geschen Indi Missima auf der Haldmiel
Hin. Die erken Meldungen iprechen von 900 Toten.

Der Indahen in Missima, in der benachbarten Stade
Unnfast, sowie in mehreren Börsen ist nachlesbar.

Die Berhindungen mit dem heimsgelichten Bezirf

Die Berbindungen mit dem heimgefuchten Begirt Schisaufa, in dem die Stadt Mifchima liegt, find vollkommen gestört, fo daß Einzelheiten noch fehlen. Go tommt es, baf eine genaue Angabe über Die Bahl ber Toten noch aussteht. Rach den legten amtlichen Melbungen beläuft fich die Zahl ber Todesopfer im Begiet Schifuota allein auf 187, während die Bahl ber Berlegten 1000 überschreiten foll. Beitungen in To-fiv sprechen von 219 Toten. Da auch die Gebiete Schufinichi, Dhito, Schimoda und Satoni ichwer gelitten haben, ift man wohl auf die oben angeführte Bahl bon 900 (fcanungsweise) gefommen.

Rodendes Waffer ans ber Erbe.

Rechendes Basser aus der Erde.
In Atami brach ein Strahl kochendes Wasser aus dem Erdinnern, der beträchtliche Höhe erreichte. Das Schicksal von 300 Arbeitern, die durch einem Erdrutsch in einem Tunnel bei Atami eingeschlossen sind, gibt Vinlaß zu Beinruhsgung. Das Zeutralobserbatorium in Tokto teilt mit, daß die Schwingungen des Hauferses 30 Minuten dauerten und daß man seit dem 10. Vodemder seden Tag durchschnittlich 300 kleine Erdstüße in der Rähe von Mischima derspützt hat.

Das Land bes Bebens.

An aller Erinnering ist wost noch das Weben dem 1. September 1923, das die Großsädte Totto und Yologassia in Schutt und Alfae legte und de Großsädte Totto und Yologassia in Schutt und Alfae legte und det dem 156 C73 Menschen den Tod sanden. Im März 1927 sorderte das Beben von Tango rund dereinfgalbtaufend Menschenleben, während das Frühjahrsbeben von Tagina im Jahre 1925 an 400 Personen das Leben Foster, Kleinere Schwantungen der Erdoberstäche ind im östlichen Inselected beinahe eine Alltäglichkeit, siellt doch die Statistif der letzten sechs Jahre nicht weniger als 1500 Erdobesen sest.

Die Halbinsel Ju, die Stätte der heutigen Kalasstrophe, ist auch beim größten Erdobesen der lehten 100 Jahre, dem von 1923, schwer heimgesucht worden.

Die erfte Silfe.

Die Behörden haben auf Grund ber erften Marmnachrichten sofort umfangreiche Silsmagnahmen eingeleitet. Rettungsmannschaften sind nach bem Ungliidsgebiet unterwegs, um die Berichutteten gu bergen und die Aufräumungsarbeiten beschleunigt burcheu-Die durch das Erdbeben obdachlos gewordenen ungegählten Bewohner follen in Rotzelten unterges bracht werben. Soweit bisher festgestellt werben tonnte, find unter ben Toten und Berlegten feine Europäer,

Aud in Totio und Notohama

wurden die Erdfüße wahrgenommen. Die dortige Be-völkerung verließ ihre Wohnungen und verbrachte die Racht im Freien. In einigen Stadteilen dieser Stadte lind die Wasserleitungen geborten. Nach den dis-herigen Meldungen sind aber dort außer einem be-trächtlichen Schaden keine Todesobser zu verzeichnen.

Tariffentung für Rohle.

Zustimmung des Berwaltungsrafs der Neichsbahn.
20prozentige Ermäßigung der Dienstauswandsenticka-digung. 700 Millionen Mark Mindereinnahmen.

Der Berwaltungsrat der Deutschen Reichsbahnen.

Der Berwaltungsrat der Deutschen Reichsbahnselschöftigte siel in Berkin eine Sizung ab, und beischäftigte sich mit der Frage der Taripolitif und der Finanzlage des Unternehmens. Nach Schluß der Beratungen wurde der Presse eine Witteilung übergeben, in der es heißt:
"Eine allgemeine Taris

geben, in der es heißt:
"Eine allgemeine Tarifermäßigung zur Zeit zu
genehmigen, sieht sich der Berwaltungsraf nicht in
der Lage, da die damit verbunderen Mindereinnahmen dazu zwingen würden, so iharfe Drossellungen
bei der notwendigen Beschäffung von Schienen und
Wagen sowie der Vuskührung von aufern vorzu
nehmen, wie sie weder vom Standpunst der Betriebssicherheit noch von dem der Bekämpfung der Arbeitslosigseit tragbar wären.

Die Senkung von einselnen Forsien wird ichan

Die Senkung von einzelnen Tarifen wird ichon bisher, soweit es die Finanzlage irgend gestattet, dauernd durch Ausnahmetarije vorgenommen, um Broduffion und Arbeitsmartt gu befruchten. In Diefem Ginne gab der Berwaltungsrat Die Genehmigung, den Roblentarif für die Ausfuhr und nach Wettbewerbegebieten zum 1. Dezember wefentlich herabzufeben. Gine gunftige Auswirfung auf Roblenabfat und auf bie aligemeine Preis- und Wirtfchaftsgeftaltung tann aus Diefer Genfung von Rohlentarifen erwartet werben.

Im übrigen prüft die Hauptverwaltung jur Zeit die Möglicheit von Frachtjenkungen bei Waren der unmittelbaren Lebenshaltung, um die Preissenkungsaltion der Reichöregierung zu irligen. Der Anteil der Fracht, namentlich am Kleinhandels-prels bei Baren der unmittelbaren Lebenshaltung wird freilich immer wieder weit überschäft."

ueber die Hinner wieder weit überschäftt."
Ueber die Hinaglage des Unternehmens wurde mitgefeilt, daß für 1930 mit Mindereinnahmen in Höhe von 700 Millionen Warf zu rechnen in. Erfeichert würde die Lage für 1930 durch das Entgegenfommen der Reichsregierung und die rechtzeitig erfolgte Anpaljung des Betriebs an den Bertefrerückung. Ungünftig seine die Aussichten für 1931.

Ersparnisse erwarte die Reichsbahn aus der Preisfentung und der dem Reich angeführdigten.

Berabfegung ber Behälter,

der sich die Neichbach bezinglich ihrer Beamtenschaft anpassen werde. Die Mitglieder des Borstandes haben bereits auf 20 Prozent ihrer gesamten Bezinge berzichtet. Die Dienstaufvandsenschichtigungen werden vom 1. Januar 1931 ab gleichfalts um 20 Brozent

Meichsminiter Trevfranus betonte, daß die Durchsührung der Ostifilse in dem Maße, wie sie seinerzeit der Reichstag beschlossen sade, unadhängig von einem etwaigen Wechsel in der Verlomalbesetung von einem etwaigen Wechsel in der Verlomalbesetung von Keichstellung der Meichstelgerung sich darüber klar, doß durch die Deroute auf dem Geldmarkt, die im Bersolg der Reichstagsausschläumg ausgetreten und gegenwärtig noch nicht behoben sei, die Beschaffung der für die Umschuldung im Rahmen der Distifie ersporeerligen Mittel sür einsgesant vorzeiesene Zeitdauer von stünf Zahren wesenklich erschwerisch. Ueber die sich dazu bietenden Möglichseiten mitzt noch versandelt werden. Es wäre daher falsch, ein Auhmengesetz zu berabschieden, ohne zu wissen mitztungesillyr werden solle. Die für die Umschwein das die Vollerenden Windlagesillyr werden solle. Die für die Umschwein wissen im Achmen der Volterordnung erforderlichen Mittel seien sedoch lichergestellt. Im übrigen sei auch die Reichstegeterung sich darüber im klaren, daß von der keitgenden Aufgerabe das Gewerbe embjindlich getrossen werde.

Auch England foll eingreifen.

"Mandefter Cuardian" befürwortet eine englische Ini-tiatibe in der Minderheitenfrage.

Der "Manchester Guardian", der in den vergan-genen Monaten wiederholt die polnischen Kavallerieattaden gegen ulrainische Bauern gebrandmarkt hat, fommt jest auf die "Bahlen" in Dftoberichlefien gurud und ichreibt:

"Der Berror. durch den sich die poinische Herrschaft im utrainischen Digalizien bestiebt hat, war in größerem woer geringerem Maß nach Deerschlesten werdstaust worden, wied aber wahrscheinlich andere Volgen chaben, weit sich die deutsche Kegierung für die ischeifige Minderheit interessert. So sie bestimmt an der Zeic, das, der Golfernab beginnt, sich eingehend mit der Nichterfüllung der Minderheitensverträge zu befalsen.

Das Blatt ist der Ansicht, mehr noch als ein deutscher würde ein englischer Sortit ein befriedigendes Ergebnis herbeiführen, und hofft, das der brittige Eugenminister Henderson iofort nach Eingang des Berichs des englischen Botioafters in Warschau beim Bölferbind vorsellig werden wird.

Bölferbund vörstelkig werden wird.

Aleber das Elend der "Freien" Stadt Danzig
Angerte sich der Danziger Senator Dr. Grünipan im
Gespräch mit einem französischen Journalissen. Nach
dem Versallter Vertrag, so bekonte der Senator, habe
Danzig Volens dassen werden sollen. Test aber habe
Polen sich in Gdingen einen eigenen Hafen geschaffen
und benutze seine Vormundlichaft über Danzig, um diese
vertsche Eadt zu schädigen. Dwordt 18 8000 Arbeiter
ver Stadt Danzig keine Arbeiter nach Danzig geschäftelt. Erst habe man Vanzig seiner nachteligen. Kamilse entrissen und jest werde es von der "Abopridfamilie" beeinträchtigt.

aren 50 Mt.

trums icht gegen h

HRIR.

C.) orn

zugeben.

etten

Erp. ds. U äge. achtverträge

uch erheben achtung uni geschriebenst Ut find.

Gute Regie in Mostan.

Comtliche Angellagten befennen fich iculbig. - Frant-reiche Generalftab foll einen Plan für einen Ginmarich in Auffland ansgearbeitet haben.

Die Negie im Wossauer Schauprozeh gegen die Kroschoren und Jugenieure Namin, Kalinnikon, Da risischen Ammonikon, Anderschauprozeh gegen die Etischen Ammonikon, Kalinnikon, Da und Dischill die Amprianow, Fedolow, Tidnin und Dischill die Amprianow, Fedolow, Tidnin und Dischill die Amprianow, Fedolow, Tidnin der Ammonikon die Ammonikon der Beitgenden Wirtschaften der der will, gar nicht wünschen förnen.

Ein sweites Schuldbekenntnis legte Prof. Ramsinge mit ben Borten einleitete:

"Ich will mich nicht verteidigen, denn meine Schädlinges und Berrätertätigfeit ift flar. Ich möchte nur, daß durch diesen Prozes die Richtigfeit gegens revolutionarer Berjuche zutage tritt und der Widersfand eines gewiffen Teiles der Ingenieure und der technischen Kräfte aufhört.

Sodann berichtete Profesor Ramsin eingehend ber die Organisterung des "Ingenieurzentrums" durch Baltschift und die Aufammenardeit der "Berschwörter" mit dem von russischen Besigardien gegründeten Karifer "dandels und Indolfriesomite" sowie französischen Meglerungskreisen. Im Aufrei 1928, someinte Ramsin, wurde der Gedanke eines Einmarsches in Russand mehr von englischen und französischen Kegierungskreisen, als vom Industriesomitee vertreten. Bährend eine Angalt von Mitgliedern der "Industriepartei", unter ihnen Fedotow und Sitnin, auf Reisen waren, hätten auch Berhandlungen des Handless und Industriesomitees mit Poincaré und Briand geschwebt, die dazu dienten, die Intervention zu organisieren.

Poincarés Einmarfchplan.

Poincarés Linmarjapian.

Poincaré habe den Gedanken der Draganisserung einer Antervention gegen die Sowietunion durchaus gebiligt und darauf hingewiesen, daß diese Frage im französsichen Generassach bearbeitet werde. Gleichzeitig habe Poincaré sest darauf bestanden, daß man dernärfte Anterventionsvordereitungen innerhalb des Lanzeiten, die Schödlingstätigkeit versärfen und die innere Krise besonders in dem Augenblis der Antervention beröscheren müsse.

Bed die Kussinkenna der Antervention betreise

vention verschärfen musse. Bes die Aussichenung der Intervention betreffe, habe Frankreich eine Streitkräfte stellen, sondern in der Haupflache militärtigte Infrustroren, vielleicht und Kriegsichtsten Aumänien und der Tenden kriegsichtsten Ablen, Aumänien und die Tandhaaten und Kriegardie und die Gommermonate des Jahres 1930 im Einge gekabt. Bis zu diesem Zeithunkt habe man die öffentliche Meinung im Auslande vorberziten und die öffentliche Meinung im Auslande vorberziten und die Archandlungen zwischen den Regierungen der an der Intervention teilnehmenden Länder zum Löschluss britagen wollen. wollen.

gen wollen.
Die Hauptleitung der Intervention habe Frankreich, insbesondere dem technischen Leiter des franzölischen Generalstabs zusehen sollen. England habe Frankreich dei dieser Aufgabe unterfüßen follen.
Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Moskauer
Schaubrozeh noch zu, diplomatischen Berwisklungen zwiichen der Sowietunion und Frankreich führt. Den Berhandlungen im Gerichtssaal wohnen übrigens auch zahlereiche Bertreter der fremden Botschaften bei.

Deutsche Note nach Genf.

Beröffentlichung für Freitag ju erwarten. — Polen lengnet!

07 Robember

Beie berlantet, bat die Neichbergierung die aus aestündigte Protessone des den der bestäalischen Berlots gung der Teufschen in Voler unamehr an den Wilter den der Volerfacht. Auf Grund unfängerächen und sich haltigen Naterials gibt die eruische Note eine offene Teufschung der der hieren Verlotzung des deutsche Voleschung in Dioderecht eine Der Voleschung der Voles

Im seine Polition au "derbesjern" läht Polent jest eine Darsiellung der zwischenfälle in die Wett geben, in der es das solnliche Inneuntunligerium ser zie being, die Konsline auf "deutsche Umtriebe" zuschauführen und in der don der "Erworduna" eines Lupps" die Nede ist! Die zgebildrende Annvort auf diese Herausforderung wird hoffentlich nicht ausbeibeiden.

viese Heraussorderung wird hössenklich nicht ausbleiben. In der nächken Sigung des Neichslabinetts durfte angeschied des Ernses der Lage auch ein Antrag auf Einbernsung einer außerordentlichen Natölagung sormuliert werden. Die Einberufung muß auf Berlangen eines Natömitgliede erfolgen, nachdem der Prässbert das Bölterbundsrates die anderen Natömitglieder über die Tringlichteit des Berlangens bestagt hat. Bisher ist der Bölterbundsrat erst dreimal zu einer außerordentlichen Tagung zusammengetreten, und woar im August 1921 zur Regelung der Dercifclesien Frage, im Dezember 1925 zur Regelung des griechtschusgarischen Grenzkonflikts und im Fedruar 1926 zur Bordereitung der Aufnahme Deutschlands in den Bölterbund. ferbund.



Neberichwemmungen am Abein

Roblenzer Sof und Deutsches Ed find burch bas Soch-wasjer des Rheins volltommen unter Baffer gefett

Banber und Reichsbahnverwaltung. Gine Mitteilung Des Reichsvertehrsministerinms.

Bu der versassingsrechtlichen Streitse zwischen dem Reich und den Ländern Angen, sein, Wirtetenberg und Badern wegen Benenung dem Mitgliedern zum Berwaltungsraf der Reichsbahn wird vom Reichsenschlessein oerfehreminister mitgeteilt:

Durch das Urteil des Staatsgerichtshofes entstehen für die Reichstegierung teine Schwierigfeiten, weil sie für Sachsen einen Sit im Berwaltungsrat offengehalten und meinvernehmen mit der dolighen Regierung eine diefer Regierung genehme Bersönlichteit in den Berwaltungsrat dereits berufen hat. Außerden ist mit Bayern und Wirtstendern schon vor dem Urteil des Staatsgerichishofes eine vorläufige Einigung erzielt worden.

Der Stahlhelmbefuch in Rom.

Erflärungen des Reichsprafidenten und bes Stahlhelms. furgem bat eine Abordnung des Stablhelms

niedergelegt und Muffolini das Ehrendhalden mer heims überreicht. Bon guftandiger Stelle wird des Reichsprafibent von Jiboehburg dabe in seines die Ehrenmitglied des Stablheims sein Missalle giefen Porgang ansgelprochen.

Das Hochwasser.

oceen baß be feiner granth burch bi

an erfti oder au winnen, auch ni die oft bensive datung tungen

amtent orper ! ober 1

möhnli tag

dingt, die Scempfin nismus gen di die Si Aufent

Movem Battin

Chepaa

Raffel.

Weihna Raffel 14. 21

14., 21 mal vo genbe: 1.10, 2

Bartett

werben

Baufpa

die zwe zember

Panbest teilungs fpatefter

am 1,
zahlung
sich als

beimohi

23

91

Stillftand am Mhein.

Samtliche Pegelstände des Rheins und seiner benfüsse, abgesehn vom Niederrein, wo deiner iich Stillstand eingetreten ist und der Prüggang höfter erfolgen wird, melden ein Fallen bes wassers

Sochwaffer am Aurifden Sait.

Das Aurische Haff wurde in den leiten Tagen gesamt elf Hisper zum Obser islen. Ein in den eines vorlauarfigen Sturm heimgeluch, dem gesamt elf Hisper zum Obser islen. Ein in den erlegen, weil es unmöglich vor, einen Arzi bert wohner am Haff immer verzweiseren. Auf im den verzweiseren weil es unmöglich vor, einen Arzi bert wohner am Daff immer verzweisefeter.

toinen nicht beerrigt werven.
Das Basser steht noch mehrsach in den teilwei verlassenen Wohnungen; die Gemüsedorräte sind and verlassenen Vohrungen; die Gemüsedorräte sind and gerretenen Frost vernichtet. Die Deiche, welche in ihr herbeit einer herbst wurden, sind teilweise sorteste erhöht wurden, sind teilweise sorteste worden. Es wird dringende Hilfe verlangt.

Politische Rundschau.

— Berlin, den 27. November 1930.
— Auf Antrag der Deutschnationalen hat das Landings von Württemberg beim Staatsgreibeit des Landings von Württemberg beim Staatsgreibeit des Landingsbreiberstrückung des Landingsbreibeit des Landingsbreibeitschaft des Landingsbreibeitschaftsgreibeit des Landingsbreibeitschaftsgreibeit des Landingsbreibeitschaftsgreibeit von dem Ausstritt aus de Deutschnationalen Vartei erklärt.

600 Studenten zwangsgestellt. :: 600 Stidenten wangsgestellt. Die Berling Bolizei entsandte ein großes Bolizeiaufgebot in zu Dresdner Straße, wo von den Burickenichaften 51 % immungsmensuren angesest waren. Die Polizeit twe etwa 600 Studenten an, die zwangsgestellt und, sweise sich nicht ausweisen konnten, in das Polizeitst ibitum gebracht wurden, von wo sie nach Feltiellung der Perionalien wieder entlassen wieder gestoatleien wieder entlassen Bei en lantet, sind die Studenten bei der Mensur selbs dantet, sind die Studenten bei der Mensur selbs dare Polizeit nicht siederasche worden.

Rundschau im Auslande.

* Aus Anlag des 25 jährigen Regierungsjubildum Königs von Norwegen fanden in Oslo große Reier t. König Haaton hielt eine Rundfunkansprache.

* Griechenland hat bei ktalienischen Schiffswerten vin Berstürer in Austrag gegeben. * And einer amerikanischen Regierungserklärung im in den leizen drei Jahren in den Bereinigten Staats 400 Flugzeugmotore vom Thy "Wierer" gefant und auf ungeleglichem Wege nach Austians "Kaaft.

Um In forform Penis

Urheberrechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau (Rachdrud verboten.) (43. Fortfegung.)

Der Greis sagte tein Wort zu des Arztes Austage. Er nahm kaum ein paar Bissen zu sich, um am Lager der Schwiegertochter zu sein. Um Abend kam die Kriss. Eine junge, starte Frau kämpste hart mit dem Tode. Furchtbar war die Stunde.

Rach einer Stunde — es war abends um holb acht Uhi war es geschafft.

Mach einer Stunde — es war abends um hold acht Uhr — war es geschafft.

Die Kriss war überstanden. Erschöpft, bleich lag Alline in den Kissen, und ihre regelmäßigen Atemaüge verfünderten, daß sie setze eingeschlosen war.

"Die Gesahr ist vorüber," sagte der Arat.

Der Alte drückte ihm stumm die Hand und schwankte aus dem Lurnzimmer.

Mazimisian und seine Mutter erwarteten ihn mit angstwoll fragenden Menen.

"Sie schäft," sagte er mühsam. In ihm würzte es. Er trat, ohne eine weitere Aniwort auf die Fragen au geben, in das Wohnjammer.

Der alte Hand wie enne. Als sie des Großvoders ansichtig wurde, ging ein so inniges Lachen über das Kindergesicht, ein lo großes Freuen, daß sie des Großvoders ansichtig wurde, ging ein so inniges Lachen über das Kindergesicht, ein lo großes Freuen, daß sie des Großvoders ansichtig wurde, ging ein so inniges Lachen über das Kindergescht, ein so großes Freuen, daß sie des Großvoders ansichtig wurde, ging ein so inniges Lachen über das Kindergescht, ein das kein sich der Freued die Augen wische.

Der alte, horte Graf Arnsperg aber nahm das Kind und riß es an sich, und als es mit frohem Jauchzen ihm in den weißen Bart suhr, da tamen ihm aum ersten Wase die erschen Eränen.

Der Alte weinte um den Sohn.

Hammer stand hissos wie ein Kind an der Tür.

"Herre Graf!" stotterte er. "Ist es denn wahrhaftig wahr?"

"Friedrich Kart kommt nicht wieder. Der ruht im Meer.

Da schlich der Alte Diener aus dem Jimmer.

Altine genaß.

Da schlich der alte Diener aus dem Jimmer.

Alline genaß. Am dritten Tage ihrer Krantheit wollte fle ihre Kinder

Als fie ihren Jungen ansoh, der in den Armen der Groß-mutter ichlief, und die kleine Marie-Unne an ihr hochzu-klettern verluchte, tam ihr die Schwere des Berluftes richtig

"Ach, wir brei Armen," flagte fie. "Barum nahm uns Gott alles?"

Als Erzellenz von Römer wieder in Berlin war, suchte er unverzüglich den Reichsprässenten auf. Seinem ernsten Gesicht entnahm dieser teine günstige Rachrickt.
"Sie bringen mir nichts Gutes?"
"Leiber, nein! — Graf Friedrich Karl von Arnsperg, mein Schulkamerad, sener "Schulze", der sür sein Baterland die Milliarde gewann, wird von seinen Angehörigen seit zwei Wonaten vermißt."

Der Reichsprässent war aufs tiesste erschüttert.
"Also doch! Wir wissen beer ich glaube, doß dos Umschigen der sieden der ich glaube. doß dos Umschigen der seindlichen in eine deutschreichten Seitmmung dort drüben sein Verdichten sein. "Sanz sichert Der Prässident der Unton ist begeistert von ihm."

"Gind Gie ermächtigt, ben Ramen befannt ju geben? "3al 3ch werde ihn beute noch ber Preffe mitteilen. Ich bitte Sie, Her Prölibent, zu veranfassen, doß der Frou des Berunglicken und einen Angehörigen das Beileid der Regierung ausgedrückt wird."

giering ausgebruck wird."
"Ich habe die Absicht, dies persönlich zu tun."
"Das wäre wohl das beste."
"Uebrigens, Graf Arnsperg hat von drüben vlerundschaft, Kisten mit Briesen und Kaseten an mich abgesandt. Ich werde sie noch Schloß Arnsperg beordern. Neber die erworbene Summe durste nun wohl seine Familie verfüger."

fügen. Ich schreibe heute noch an Mister Seelingboth, den Borsikenden des "Großen Rennklubs"." Die Männer verabschiedelen sich

Erzelleng von Römer begab sich zur Redaltion der "GroßBerliner Zeitung".
Ein Bon fragte ihn nach seinem Begehr.
Bon Römer gab ihm seine Karte. Er wollte den Chefredalteur sprechen.
Der Bon nahm die Karte und verschwand. Kom wieder:
"Wollen der Herr einen Augenblick Blatz nehmen."
frünf Minuten vergingen.
"Der Herr Chefredalteur ist wohl sehr beschäftigt?"
Der Bon schüttelte den Kopf und meinte dann treuberzig:

Bewahre! Er fruhftudt. Da taun man ihn

"Bewahre! Er fruhstuckt. Da kann man ihn mit libren."
"Jaben Sie ihm meine Karte gegeben?"
"Ja! Das beißt, hingelegt hobe ich sie. Er mochte sie gut nicht sehen. "Jest hat man mich in Ruhe zu kassen, hu mich der Allte angesaucht."
Der Gelandte war bekuftigt. "So – also wenn der Herre Chefredakteur frühstüdt, dam guckt er nichts an?"
"Rel"

"Be — da ich aber keine Zeit habe, geben Sie ihm die Karte von mir — aber ja nicht vor dem Frühltück." Er schrieb rasch ein paar Zeilen und ging.
Der Bon dienerte, und als der Gesandte verschwunde war, sehte er sich in seine Ede und — frühltückte.
Der Herr Chefredatteur erschien und sah sich nach den

Der Bert eine gent.

"Max!" rief er den Bon.

"Max!" rief er den Bon.

Aber Wax koute eben mit vollen Baden und verhielt sie müschenftill. Erst fertig frühftüden. Der Alte machte egenau so.

"Max!" zeterte eine harte Stimme.

Max kaute weiter, die ihn der Olympier entdeckte.

"Mar!" zelerte eine harte Stimme. Max faute weiter, dis ihn der Olympier entbedte. "Kannst du dich nicht melden, du Kohsstrunt!" "Aur erscht nunteressen!" "Wo ist der Herr hin? Von Kömer! Haft mit " Karte reingelegt!"

"Wo ist der Herr hin? Von Kömer! Hatt mit Marte reingelegt!"
Der Bon machte ein ganz dummes Gesicht, dann lagte signn harmios.
"Der hatte keine Zeit nicht! Die Karte hatt' er mit Kogeben. Soll sie Ihnen geben, aber erst wenn Sie mit den Frühlftück fertig sind. Hier kiel."
Der Alte nahm sie und las: "Ich wollte Ihnen den sie frühlftücken, bin ich zun "Worgenpost". Bon Römer, dem siehen Sultansall, daße sei sämtlichen Tippmamsells aus ing autenfall, daße sei sämtlichen Tippmamsells aus ing au weich der Allgewallichen. Der Bon mußte büßen.
"Du Rielenrhinozerus, du Mondtalbt" Im nächen Ausgenicht sieß der Allgewallige den Zoologischen Gatist aufmarschieren.
Währenbedies inad der Gesandte in der "Worgenpost" des Leifte Aufmahre.

die Selle Aufnahme. Noch nicht zehn Minuten war er fort, da brütten de 3st tungsverkäufer ihr "Czirodian Cztrablott!"

(Vortfegung folgt.)

21 0 fieben

borbei, hot Bö vermied teten, b

Ditter u terchen Dändler start g Feuer es nach

20 deige d nigeber übt wor noisen mals v Spangenberg, ben 27. Dovember 1930.

Beamtentrantheiten.

Obgleich es leine ausgesprochenen Beamtenkank, beiten gibt, kann man doch die Beobachtung machen, auf gerade Beamte infolge ihrer oft nicht nur sehr eine genagen Arbeit gewissen in der Regel auch sehr einsanigen Arbeit gewissen Krankheiten besonders ausgemigen

inigen Arbeit gewissen Krankheiten besonders ausgeist sind.

Metrick der Bezeichnung "Beamtenkrankheiten" oder
gerufskrankheiten im Beamtenklande", faste der Arzi
Lamberger eine ganze Reibe von Leiden zusammen,
bern Enstlehung zunächst darauf durftkzuschen Erze
Lamberger eine ganze Reibe von Leiden zusammen,
bern Genklehung aunächst darauf durftkzuschen ist,
ob der gewissendze gestige Arbeiter sich oft von
krankeiten gan nicht achtet. Das kann Jahre sinbeit die weil sich der Beamte wenig oder gar nicht
kont und sich der Beamte wenig oder gar nicht
kont und sich auch oft gar nicht im Behandlung bestelle, weil sich der Beamte wenig oder gar nicht
kont und sich auch oft gar nicht im Behandlung bestelle, die entweder durch lederanstrengung
erster Stelle, die entweder durch leberanstrengung
ber auch durch alzu monotone Besödäftigung entsiehen
finnen, und, sofern sie zu lange vernachläsigt murden,
nut schwer zu bekämpfen sind. Ausgerdem sicher
soft viele Zahre bindurch dauernde stigende Lebenwessele in vielen Hallen zu Krankeiten der Berbenwessele in vielen Hallen zu Krankeiten der Berbenwessele in vielen Källen zu Krankeiten der Berbenwessele in vielen Fällen zu Krankeiten der Berbenwessele in vielen ber Bertsplenisch und Ersplenisch und der Lunge.
Ein Ausgleich der Körperlichen Nachteile der

hingen (1908gleich der förperlichen Nachteile des Be-amtenberufes wird wohl am besten durch die Aus-ahung von Svort, wie überhaudt durch entsbrechende spung ohr gewegungen erzielt werden können, die ser selbsweritändlich immer nur mit Maß betrieben

perfetting.
ver selbstverständlich immer nur mit Maß betrieben verden sollen.
Mit der Nervosität des im Beruf stehenden und nregelmäßige Tätigseit gewöhnten Menschen hängt uch eine Erscheinung zusammen, die Ferenezi beobsaktet und als Sonntagsneurose bezeichnet hat. Die bet Batient salt regelmäßig am Sonntag an Kohsenschen oder Störungen der Magen- und Darmiunken leidet, so daß der Tag der Erholung sir ihn seigt ungemältlich verläust. Man glaubte zumählt, daß biede Störungen vielleicht vurch die am Sonntag gem Schalf veranlaßt würden, sie traten jedoch an Berluchspersonen auch dann auf, wenn men Sonntag sein Schalf und Kohl des Werklags beibehalten wurde.
Bermutlich wird die Sonntagsneurose dadurch besermutlich wird die Sonntagsneurose dadurch besermentlich wird die Sonntagsneurose dadurch besermutlich wird die Sonntagsneurose dadurch bes

iag Schlaf und Kost des Werktags beibehalten wurde, Vermutlich wird die Sonntagsneurose dadurch bedingt, daß manche sehr nervösen Wenschen gerade durch bie Sonntagsfreiheit und die Ruhe des Tages überendhindlich und reizdar werden, bis endlich der Organismus wirtlich darunter leidet und damit die Störungen der Körperfunktionen veranlaßt werden. Auch die Sonntagsneurosen lassen sich am besten durch Aufenthalt in frischer Lust und durch Verden, der die die die der die

3 Silberne bochzeit. Am Sonnabend ben 29 Rovember feiern Berr Badermeifter Deinrich Ellrich und Gattin die Silberne Dochzeit. Auch wir bringen bem Chepaare Die herglichften Bludwuniche bar.

Beihnachtsvorftellungen bes Staatstheaters Kaffel. In biefem Jahre wirb im Staatstheater bas Beihnachtsmärchen "Der bofe Beter" von hilgenberg Kaffel gegeben. Als Aufführungstag find vorgesehen: 10., Beibnachtsmärchen "Ver boje gaffel gegeben. Vis Aufführungstag sind vorgesehen: 10., 14., 21., 25., 26. 28. Dezember 1. und 4. Januar jedes-mal von Nachmittags 2½ Uhr ab. Die Preise sind sol-gende: Galerie Mk. 0.70, 3. Rang Mitte und Seite Mk. 1.10, 2. Rang Seite Mk. 1.35, 2. Rang Mitte Mk. 1.60, Bartett und Parterre Mk. 2.10, Orchester und 1. Partett Mk. 2.60, 1. Rang Mk. 3.10. Desiellungen auf Karten Mk. 260, 1. Rang Mk. 3.10. Bestellungen auf Rar werben auf bem Burgermeisteramt entgegengenommen.

Baufparer. Bir erfahren von ber Offentlichen Baufpartaffe fur ben Regierungsbezirt Raffel, bag bie zweite Zuteilung von Baugelb Dienstag, ben 16. Degember 1930 vormittags 11 Uhr im Sigungsfaal ber Lanbestredittaffe, Raffel, Stänbeplag 17 ftatifinbet. Butellungsberechtigt find famtliche Baufparer, beren Bertrag pateftens am 1. Ottober 1930 (fur Tarif 18 fpateftens am 1, September 1930) begonnen hat und die mit Ein-zahlungen nicht im Rückftand sind. Jeber Bausparer, der sich als solcher ausweist, kann der Zuteilungshandlung

Aus Stadt und Land.

Gin höchst settener Transport, bestehend aus sleden Elefanten des Zirfus Straßburger aus Oldenburg, welche für den Zirfus Busch destimmt waren, dewegte sich durch die Straßen Berlins. Die Dickhäuter wurden auf dem Gitterbahnhof Spreeufer ausgeladen und über den Blaß der Republit, am Reichstag vorbei, durch die Dorotheenstraße zum zirfus am Aahndorf Börse geführt. Man hatte sede Bahnüberführung vermieden, da es sich bei einem früheren Transport geseigt hatte, daß die Elefanten sich vor den Geräuschen der sahrenden elektrischen Stadtbahnzüge derart fürchteten, daß sie nicht durch die Unterführungen zu brinzen werden.

Ein Kind verbrannt. Bei Johannisburg in Oldveußen kam beim Spielen das siebenjährige Söchetechen einer in einem Wohnwagen herumziehenden Fändlerfamilie dem im Wageninnern aufgestellten, karf geheizten Ofen zu nahe. Die Kleider singen feuer und das Kind mußte mit schweren Brandwunden in das Kreisfrankenhaus gedracht werden, wo es nach kurzer Zeit unter entsestichen Qualen start.

Tas Echuldento Taffrans. Auf Grund einer Andeige des Betriebsmonteurs Raul Fredrifzel in Königsberg, daß auf ihn im Juli ein Mordanischen in Königsberg, daß auf ihn im Juli ein Mordanischag verscht worden sei, und daß Tater Eaffran und Genosien bermutet, hat man die Angeichuldigten nochsaust der Angeichuldigten nochsaust der Angeichuldigten und Augultin den Mordverfuch und noch ein anderes gleiches Berbrechen zugegeben.

hatte der klaibüberfall in Kassel. In Kassel. der klaifer Baumternehmer Butterwed 8000 Mart abgehoben. Benige Minuten später kam er wankend mit ganz bersort zurüf und berichtete, et ein mit einem harten Gegenstand über den Kohj geschlagen und beraubt worden. Im Kassenraum der Bant sand man auf dem Boden 1000 Mart und auf dem Alut die verlovengegangene Ledertasse leer auf. Die Kolizei nahm Butterwed in einem Krastwagen mit zur Bache. Dabei sielen ihm weitere 1000 Mart aus der Rostassiche. Die übrigen 6000 Mart seizen. Der alte Mann ist seiner noch völlig ungeklarten Berlegung erlegen.

Verlegung erlegen.

Zas vernigte italienische Verschrössungeng gefunten? Nach einer Agenturmeldung aus Toulon
derickten drei von der Suche nach dem vermisten itatienischen Verligtswasserstluggeng in den Helmathasen
jurflägeschrie franzolische Torpedobovet, daß sie auf
der Höhe von Vort-Vendres auf der Oberstäche des
Aussichen geoßen Delsted bemerkt hätten, was
die Annahme zulasse, daß das vermiste Flugzeng dort
gesunten sei.

Aleine Radrichten.

* Die mit großer Spannung erwarteien Andresser Tageduchaufzeichnungen sind in Stockolm in Buchform ersichtenen. Die Uedersehungen in 15 Sprachen folgen in den nächten Tagen.

* In Brag gibt es mehr als 2000 Bersonen, deren Bermügen den Wert von einer Pillion ischecklichen Kronen übersteigt, darunter acht Bersonen mit einem Wermügen von mehr als 100 Willionen.

* Die Zahl der Arbeitelosen in England betrug am eine Zunahme von 2285 987, was gegenüber der Bornoche eine Zunahme von 24210 darstellt.

* Bon den 70 Banken, die in Arkanfas ihre Geschäfte eingeftellt hatten, haben 10 wieder die Schaltergeöfenet.

* An Sos Angeles sind in den leisten der Wochen 16 Personen infolge Genusses denaturierten Alkohols gestorben. Die Behörden haben eine Unterlichung eingeseitet.

Otto Sverdrup †.

In Dolo ift foeben der normegifche Mordbol-foricher Otto Sverdrub im 77. Lebensinhre gestorben. "Atht Land" — "Neues Land", beift das zwei-bändige Werk, in dem der jett berstorbene Polarfahrer, dem das Land des eisigen Schweigens eine lange Zeit zweite Heimat geweien ist, seine Entdedungssinren beichreibt, die für die Bolarforschung unschähbare Verte gebracht haben.

deineibt, die filt die Polarforsgung unschätzbare Werte gebracht haben.

Ursprünglich Seemann, nahm der am 31. Oktober 1854 im Gehöft Haariladt im norwegischen Amt Wordland Geborene 1888 die 1889 als Schiffssührer an der Grönlanderpedition Kridt of Anniens teil. Rach seiner Midkede übernahm er auf kurze Zeit die Filherung eines Unteres zog ihn dald wieder in die Gesilde des ewigen Eises: er beteiligte sing eines Unteres zog ihn dald wieder in die Gesilde des ewigen Eises: er beteiligte sich dermals an einer Eismeererpedition.

In den Jahren 1891 die 1893 beaufsichtse Sverdrub den Bau des Bolarschiffes "Kram", bessen unter Nausens gestung er war (1893–96). Bereits im folgenden Jahr führte er das Tourtslenschiffen Inter Nausens gestung er war (1893–96). Bereits im folgenden Jahr führte er das Tourtslenschiffen "Losoten" und Spischeren, machte aber dann den Woschalden Schreibergen, machte aber dann den Woschalden von der Benachen der Bauerpebition auf der "Fram" an der Weststätze Wöhlands entlang einen Borsloß nordmärfs bis an das Ende des Emithjundes am Kanebeden, no er den Binter and der Kische werden den Kaneben von dellesmere-Land verbrachte. Rach Ersprichung des Gapessund-Gebietes suhr er durch den Jonessund zwischen Ellesmere-Land und kord-Lichen Gestade des Jonessundes. Noch zwei Binter lichen Gestade des Jonessundes. Noch zwei Binter lichen Gestade des Jonessundes. Noch zwei Binter lichen Gestade des Minuten nördlicher Breite ausgeschlagen. Ben dieser Etelle aus erforsche Sverdrum mit seinen Berähren die Karry-Jinsen auf Hunder harbeiten der nach dem Korscher benannten Sverdrum und des Alles dem Aben Borschen, das Grant-Land und des Konglestar-Land, das Grant-Land und des Schalessers und des Konglestar-Land, das Grant-Land und des Schalessers und des Konglestar-Land, das Konglestar-Land, das Grant-Land und des Einter den nach dem Korscher von des Konglestar-Land, das Konglestar-Land, das

das Arel-Heiberg-Land.
Mit überaus wertvollen Ergebnissen kam die Expedition am 15. Juli 1902 mit ihrer "Fram" aus dem Eise frei und tras am 19. September, mit den größten Chren empfangen, in Stadanger ein.
Sverdrup gedachte jest, seinen Lebensabend als Planzer zu beichließen: er siedelte sich bei Eapo Moa (nordwestlich von Baracoa, östlich von Cuba an. Aber es hielt ihn dort nicht lange. Nach wenigen Jahren kehrte er wieder nach Norwegen zurück, wo er als Witzlied der Nachurforscheden Gesellschaft dis zu seinem jeht ersolgten Tode lebte. Die Welt wird ihn nie vergessen.

Wenn man zu flott lebt.

Schwere Zuchthausstrafe wegen betrügerisichen Bankerotts.

Bor dem Innsbruder Schöffengericht sand die Berhandlung gegen Heinz Bederlunger jr., Brokurist des zusammengebrochenen Bankhauses Bederlunger und des gleichnamigen Manufakturwarengeschäfts statt.

Wie die Auflageschrift darlegt, wurde der Zusam-menbruch des Bauthauses durch die völlig unsach-gemäße Führung des Geschäfts und durch die ver-

gemäße Fihrung des Geschäfts und durch die verichwenderische Lebensweise des Bestagten herdeigesührt, der schließlich am 29. Juni 1929 unter Mitnahme des Bargedos des Bantgeschäfts ins Austand süchtete. Um 31. März d. I. wurde er in Stocholm versaftet. Bederlinger nurde des bestetgerischen Bankerotts schuldig ersannt und zur Höchstliche von sechs Jahren schweren Kerfers verurteilt. Der Becurteilte meldete die Kichtigkeitsbesschwerde und Betusung an.

Auf Grund der Angaben des Angestagten behielt sich der Staatsamwalt die Ginsettung eines Staadverschwend der Einstellung eines Staadverschwend des Schwerzeitschwensen von der Schuldig der Staatsamwalt die Ginsettung eines Staadverschwend des hinstellen wollte, als ob seinen Later die Alleinschuld an dem Zusammenbruch des Banthauses treese.

Buchthaus für einen englischen Finangmann.

In London ging nach einwöchiger Berhandlung der Prozest gegen den Finangmann Francis Lorang zu Ende, der früher Direktor der Blue Bird Dil Companies, war.

Er war beschuldigt, sich Geldsummen im Ge-samtbetrage von eina 317 000 Pfund Sterling an-geeignet und falfche Erklärungen barüber abaeaeben

du paben. Er wurde in atten Puntten für fchilbig bejunden und ju fieben Jahren Inchiffand berur-

Nachdem Lorang seinerzeit London verlassen hatte, hatte er sich in Belgien. Frankrein Deutschland und Berbien aufgehalten. Seine Berhaltung erfolgte in

Modernes Stadtparlament.

Reilerei in ber Stadiverordnetenberfammlung in Grantfuri a. D.

grankfurt a. M.

Zum lestenmal hatte sich die Stadtverordnetenversammlung in Frankfurt a. M. mit der Frage der
Dedung des Defisits von 8,5 Millionen Mart zu
befassen.

Trot der Mohrung des Stadtkämmerers und des
deringevorsiesten Abelis des Oberbürgermeisters lehnte
die Bersammlung alie inderdings eingebrachten Det
dungsvorssssich auch hob auch ihren leisten Besolus,
kassentredite auszunehmen, auf.

Zu durch einen solchen Seschlus sormell die Mögelichteit genommen ih, den Bezirksunsschaft zu Schlichtung des Strelles anzurusen, wird nunmehr der Staatskommisse über die Defizilbedung zu entscheiden
haben.

fommisse über die Desigliedung zu entigerien haben.
Am Schlusse der Sthung kam es zu einem errege en Awischensall. Der Kührer der Fraktion der Wirt-ichgalisdartet, Stadtverordneter Bogker, wurde det seinen klussührragen von kommuniktlichen Stadtverord-neten wiederholt unterdrochen. Alls er ihnen darauf zuries:

"The achort in nach Preungeobeim!"

(Peanfintte Italiankalt) ihrigte isch der kommunist Alfchenbrennes mit geballten Kauften auf Bouler murde aver von diesem gurtufgestigen und fiel zu Bober. Darauf eisten von beiden Seiten Stadtbervordnete hinzu, um die Etreftenden auseinanderzubringen.
Es gab hierbei erneute heftige Auseinandersehmegen und Handgeissischen, so daß sich der Stadtbervordretenvorsieher gezwungen sah, die Sihung aufzuheben.

Die Grönland-Expedition.

Bernhigende Erffarungen.

Bu der Meldung über die Ungewißheit des Schidfals ber Expedition bes Brofeffors Begener ertlätte in Ropenhagen ber Grönlanbforicher Laure Roch, bag es die Kälte sei, die Wegener und seine Station habe verstummen lassen. Die Kälte könne sehr wohl die Motoren lahmgelegt haben, die die Radiosender be-

3u einer Bennruhigung läge feiner Meinung rach tein Grund bor, Man fei durch bas Radio in der schnellen Uchermittlung von Meldungen so ver wöhnt worden, daß man talguleicht ängitlich werde. In früheren Zeiten würde ein zweimonatiges Schweisen nicht die geringste Bespranis ausgelöft haben.

Der Direktor der geönsändischen Administration Daugaard-Jensen erklärte, die letzen Worte des Zelegramms Wegeners deuten darauf bin, daß der Nadiosender nicht funktioniere. Es fei dager kein Grund norhanden, das ichlimmfte gu glauben.

Begener fenne die Berhaltniffe und fei ein außer-ordentlich enbiger und besonnener Mann, der wife,

Schlußdienst.

Schiedsfpruch für Die Mheinfchiffahrt.

Schiedsfpruch für die Aheinschisschrt.

— Köln, 27. November. Die Schläckerkammer unter dem Boriik von Dr. Joetten als Sonderschischer fallte in der Meinschisschrer einen Schiedsspruch, wonach die Löhne und Gehalter vom 29. November bezw. 1. Dezember 1930 ab um sieben Prozent, der Bochensohn der Matrosen und Heiger um se drei Martgefürzt werden. Diese Negetung ift erstmalig am ersten zum letzen März 1931 kindbar.
Graf Bethsen berichtet.
Berlängerung der Restinisationstrift für die Genker

Berlangerung der Ratifilationsfrift für Die Genfer

Berlängerung der Netifilationsfrist für die Genser Handelssonvention.

— Gens, 27. November. Die Natifilationsfrist für die Genser Handelssonvention ist im Einverständnis mit den acht Staaten, die sie bereits ratifiziert haben, don der Vierschaftstonskrenz ernent bis zum 25. Januar 1931 verlängert worden. Eine weitere Birtschaftstonserenz, die sich dann mit der Intrassitzengder Konbention zu beschäftigen hat, wird kurz danach einderusen werden.

Bentrumsinterpellation megen Des Polenterrors.

Gentrumsinterveitation wegen des kolentereres.

— Berlin, 27. Roobe. Zer Zentrumsäageordonete Alida hat mit Unterfühung seiner Fraktion eine Inserpellation im Keichstag eingebracht, in der die Kerleitung gefragt wird, was sie gegenüber den Vorgängen in Ostoberschleiten unternommen hat bezw. nach zu tun gedenkt, um dem schwer verletzten deutschen Bolkstum Genuginung zu verschaffen und der Vergevaltigung der deutschen Minderheit in Volen vorzussenden.

Broviforische Berlängerung der Tarifbestimmungen für die Reichsbahn-Arbeiter.

die Reichsbahn-Arveiter.

— Berlin, 27. Noodr. Die Reichsbahnhaubtverwatung teilt mit: Befanntlich haben die Gewerklichaften die Arbeitszeitbestimmungen des Lohntarisvertrages für die Arbeiter der Reichsbahn auf 30. Rovember 1930 gefündigt, um eine Arbeitszeitberfürzung zu erwirken. Die Berhandlungen darüberhaben zu keiner Einigung geführt. Um einen tarifiafen Ayland zu vermeiben, wurde die Gefung der gefündigten Bestimmungen dis zum 15. Dezember 1930 berlängert.

Gegen Röte der Hände

und des Gesächts sowie unsähöne Sautsarke verwendet man am besten die schneig-weiße, kettreie Creune Leockor, welche den Säthen und den Gesächte und den Gesächten und den Gesächten der Steine der Gesächten und der Gesächten de

finff.

sten Tagen w ucht, den in ein werlebung Uröt berbin Lage der

is this is in the control of the con

lan.

emper 1930 hat das Sröß Staatsgericht gemandats da Bazille hat da nandersehunga ustritt aus de

Die Berling fgebot in di haften 51 g Polizei tra Polizei tra Dolizeini Polizeini Teintellus it. Wie ver jur felbst

ande. rungsjubilaur große deie iffswerften u

serklärung fier lägten Staats iberth" gefant erwafft :: the non thu me

mochte fie ger frühftüdt, bam

Sie ihm die Frühstüd." Er perschwunder

fich nach den nd verhielt sie Alte machte e

itbedte. Haft mit

dann lagte a itt' er mir fe

hnen den rid aber so sand Römer, den

Im nächle "Morgenpol

üllten ble 30 Bung folgt.)

Werbe-Preis-

elligung ist für Jedermann kostenlos und unverbindlich, isendung. Für die richtige Lösung unserer Preistrage



Welchem histor. Drama entstammt diese Szene?

sind 100 Bar- und Wertpreise

Reichsmark

2. Preis	2000 Mark in ber 3. Preis: 600 Mark in ber 4. Preis: 400 Mark in ber
812. Preis: 5 1322. Preis: 10 2352. Preis: 10 3350. Preis: 18	Siemens 4-Röhren-Radioapparat, kompl. Weri 300 Mk. Röhren-Radiogeräte, kompl. Weri 1200 Mk. Schrank-Apparate, edit Eide Wert 12 125 Mk. Musik-Apparate, mit Haube Weri 12 75 Mk. Musik-Apparate, mit Haube Weri 12 75 Mk. Musik-Instrumente nach Wahl Weri 12 50 Mk. Damen od Herren-Armb-Uhren, Weri 12 50 Mk. Sortiment Elektro-Schallplatten Weri 12 10 Mk.

ung obiger Preise erfolgt durch einen Rechtsenwalt und Notar in Wolfenbüttel, ndkosten für Zusendung der Preise sind vom Gewinner zu trogen. Den Zudeußer er genauen Aferesse und Lösung keinerlei Text beizufagen. Die Einhaben in einem verschlossenem Brief mit einer Freimarke versehen, innerhalb nach Erscheinen des Inserates zu erfolgen und ist auf dem Driefumschlag oben einnwort. Preiseutigabe" zu vermecken.

FR. OTTO KRIEGER, Wolfenbüttel A.

N. S. D. A. P

Freitag Abend 800 Uhr Versammlung



Die Buchdruckerel H. MUNZER Spangenberg empfiehlt sich eur Herstellung sämtlicher Drucksachen.

Gemischter Chor

Donnerstag abd. 1/.9 Hhr

Gefangstunde im "Grinen Baum".

Der Borftand. This



Militärkonzert des 3. (Jäger) Batl.

mim HEINZ'SCHEN SAALE

Leitung: Obermusikmeister Steinkopf.

Anschließend Tanz.

MUSIK ebenfalls ausgeführt von der Militärkapelle. Eintritt für alle Veranstaltungen] Arbeitslose zahlen die Hälfte.

Neue Rüffe, Mandeln, Zitronat, feinste Blütenmehle sowie sämtliche Backartikel

in nur befter Qualität empfiehlt

S. Mohr.



Generalvertreter u. Fabriklager: Max Hennig, Breslau 23, Goeihestr. 167, Tel. Stephan 30788



Georg Klein, Eisenwaren Spangenberg.

Ich empfehle meiner Kundschaft

Weihnachtseinkäufe

rechtzeitig vorzunehmen, welche auf Wunsch bis zum Feste zurückgestellt werden.

H. Mohr.



von Oesterreich und die P dier Anna Plochl fellung und doch ebenbürtig an Adel der Se-

7 Akte!

Im Beiprogramm

Ufa.Wochenschau

Nachm. Kindervorstellung 20 Pfens

Gute Musik

Beachten Sie bitte die Schaukästen

Zu dieser Vorstellung ermäßigte Preise.

Empfehle diese Woche:

Außergewöhnliche Qualität Rind-, Kalb- und Schweinesleisch, rohen und gekochten Schinken, alte Cervelatwurst, alten mageren Speck ohne Rippen, Ia. Wurstefett à Pfund 60 Pfennig.

Außerdem iede Woche

frische Koch- und Leberwurst, Prefikopf und Schwartenmagen

Aug. Meurer, Metzgermeister.

In dem Ronturs verfahren über bas Bermeg bes Raufmanns Levi Spangenthal in Spangenber ift infolge eines von bem Bemeinschuldner gemachten Bo fclags zu einem Zwangsvergleich

Bergleichs. und nachträglicher prüfungstermin a Donnerstag, den 11. Dezember, 92 Uhr vor bem Umtsgericht in Spangenberg anberaumt.

Der Bergleichsvorschlag und die Erflarung bes Glab bigerausschuffes find auf ber Beschäftsftelle bes Rontus gerichts jur Ginficht ber Beteiligten niebergelegt.

Spangenberg, ben 21. November 1830.

Das Amtsgericht.

Piehjählung am 1. Dezember.

Bon Reichswegen finibet am 1. Dezember 1930 in Biehzählung fiatt, die sich auf Kferde, Maultiere, Naw efel, Efel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kanince Febervieh, und Bienenftode erstreckt.

Es wird erwartet, bag die Daushaltungsvorftande bimit ber Zahlung betrauten Bersonen bereitwillig unter

Rer vorsätlich eine Anzeige nicht erstattet ober wissen ich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wie mit Gesängnis dis zu 6 Monaten ober mit Geldstrafe zu 10000 Reichs-Mark bestrast: auch tann Bieh, des Borhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil für de Staat verfallen ertlärt werden.

Spangenberg, ben 27. November 1930.

Der Magiftrat: Stein

Jnserieren bringt Gewin